

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Vergabeart

- ☒ offenes Verfahren
☐ nicht offenes Verfahren
☐ Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
☐ wettbewerblicher Dialog
☐ Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 21.09.2026 Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 20.11.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

20022-E7-0011

Neubau Raumschießanlage

Polizeizentrum Waldeck

Vergabenummer

Leistung

26E0124N

Beschichtungsarbeiten

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- ☒ 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☒ 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐ 242 Instandhaltung
☐ Informationen zur Datenerhebung
☒ Merkblatt zur Uebermittlung elektronischer Rechnungen an die SBLV_V3
☒ Anlage 1_Sanktionen der EU gegen Russland
☒ Wichtige Hinweise zum elektronischen Vergabeverfahren

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☐ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☐
☐
☐
☐
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- ☒ 213 Angebotsschreiben
☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
☐ 224 Angebot Lohnleitklausel
☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
☒ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
☒ Eintragung Berufsregister, z.B. Handwerkskammer, IHK, Gewerbeanmeldung o. Handelsregisterauszug
☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Öffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
☒ Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1 und 2 (Namen in Textform unten eintragen)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- ☒ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
☒ 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
☐
☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Ministerium f. Finanzen und Digitalisierung

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
☐ in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☒ Anlage 2_Eigenerklärung Bezug Russland
☒ Erklärung zum Datenschutz
☐

3.2 - frei -**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☒ Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
☐

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein
☐ ja, Angebote sind möglich für
☐ alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
☐ eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung
☐ nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- ☐ Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann
Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung
Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.
Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
§ 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
☐ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 ☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.
6.2 ☒ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
☒ für die gesamte Leistung
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☒ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☐

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

☒ Elektronisch

☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ Schriftlich

Das beigelegte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☐ siehe Briefkopf

☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: 20022-E7-0011	Baumaßnahme: Neubau Raumschießanlage
Vergabenummer: 26E0124N	Leistung: Beschichtungsarbeiten

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle der Vergabekammern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 19053

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
 - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

	Vergabenummer	
	26E0124N	
Baumaßnahme Neubau Raumschießanlage Polizeizentrum Waldeck		
Leistung Beschichtungsarbeiten		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Mindestanforderungen an Nebenangebote

[illegible]



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18
10117 Berlin

Postanschrift
11014 Berlin

Tel +49 30 18 681-16882

Fax +49 30 18 681-516882

BW17@bmi.bund.de
www.bmwsb.bund.de

Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576

BW17-70409/2#1

Berlin, 14. April 2022

Seite 1 von 3

I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch *Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren* hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,

- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde.

V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorenauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen

Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022

Formblatt für Eigenerklärungen

	Vergabenummer	Datum
	26E0124N	
Baumaßnahme Neubau Raumschießanlage Polizeizentrum Waldeck		
Leistung Beschichtungsarbeiten		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☐ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☒ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1 und 2 (jeweils Namen in Textform unten eintragen)
- ☒ Anlage 2_Eigenerklärung Bezug Russland

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☒ Eintragung Berufsregister, z.B. Handwerkskammer, IHK, Gewerbeanmeldung o. Handelsregistrauszug
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Öffnungstermin und nicht älter als 6 Monate

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- ☐ Produktangaben in folgenden Positionen:

☐**1.4 sonstige Unterlagen**

- ☒ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- ☒ Erklärung zum Datenschutz



2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☒ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☒ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- ☒ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☒ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☐ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☒ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☒ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☐
- ☐

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☐

2.4 sonstige Unterlagen

- ☐ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☒ Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
- ☐



Vergabenummer	26E0124N
---------------	----------

Baumaßnahme

Neubau Raumschießanlage**Polizeizentrum Waldeck**

Leistung

Beschichtungsarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):**

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am **30.11.2026**
- ☐ spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der _____ KW, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am **29.01.2027**
- ☐ innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der _____ KW, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

☒ **ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:****Vorlage Werkstatt- und Montageplanung: 15.12.2027****2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)****2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:**

- ☒ **0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- ☒ **0.00** Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☒ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
☐ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- ☒ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
☐ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelanspröchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1 ANGABE ZUR BAUSTELLE

Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten

Liegenschaft: Polizeizentrum Waldeck, 18196 Dummerstorf, Straße der Demokratie 1

Bauherr: Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg, Strelitzer Straße 121, 17033 Neubrandenburg

Eigentümer: Land Mecklenburg Vorpommern

Nutzer: Polizeizentrum Waldeck

Das Baugrundstück befindet sich nordöstlich der Liegenschaft Polizeizentrum Waldeck. Es grenzt unmittelbar an den Sicherheitszaun der Liegenschaft und der Einzäunung für den Parkplatz der Polizeiliegenschaft. Die Zufahrt zum Baugrundstück erfolgt über Hohen Tannen, eine vorhandene Zufahrtsstrasse westlich vom Baugrundstück.

Das Baugrundstück ist umlaufend eingezäunt. Die Hauptzufahrt Bautor 2, zur Baustelle befindet sich am nordöstlichen Rand und führt auf die nördliche asphaltierte Fläche. Die ca. 2.600 m² große asphaltierte Fläche ist als Standort für Materialcontainer der Firmen, Parkplätze für Firmenfahrzeuge, sonstige Lagerflächen vorgesehen. Der Platzbedarf ist seitens der AN mit dem AG/ der örtlichen Bauüberwachung vor Ausführungsbeginn abzustimmen.

Privatfahrzeuge dürfen das Baustellengelände nicht befahren.

Bautor 1 und 3 befinden sich am westlichen Rand des Baufeldes im Verlauf der Zufahrtsstrasse Hohen Tannen. Auf den Baustellenflächen erfolgte zur Herstellung der Befahrbarkeit eine Höhenregulierung und der Einbau einer Schotterschicht (bauseits durch das Gewerk BE).

Art und Lage der baulichen Anlage, gegenständliche Baumaßnahme
Inhalt der Baumaßnahme ist die Errichtung einer Raumschießanlage (RSA) auf der Liegenschaft des Polizeizentrums Waldeck in Dummerstorf. Das zukünftige Gebäude ist 2-geschossig aufgebaut. Die Schießhallen mit Funktions- Sozial- und Aufenthaltsräumen befindet sich im EG. Im Obergeschoss ist die Technikzentrale mit der Lüftungstechnik angeordnet.

Die Raumschießanlage wird über eine 25m- und eine 50m-Schießbahn mit vier und sechs Schützenständen verfügen. Weiterhin sind Handlings-, Schulungs-, Waffenreinigungs- und ein Aufenthaltsraum sowie Räume für die Fachkraft der Raumschießanlage und ein Greenroom vorgesehen.

Gebäudeabmessungen

Gesamtaussenmass Länge: 65,04 m

Gesamtaussenmass Breite: 37,14 m

Höhensituation

OK Bodenplatte oberer Bereich -0,12 m

OK Bodenplatte unterer Bereich -0,92 m Bereich Geschossfanggrube, Haustechnikräume

OK Bodenplatte unterer Bereich -1,32 m Bereich Geschossfanggrube, UV/ HA Heizung/ Wasser

OK Rohdecke über EG + 5,05 m, Bereich Geschossfanggruben,

OK Rohdecke über EG + 3,90 m, mittlerer Gebäudebereich, mit darüber

befindlicher Technikzentrale,

OK Rohdecke über EG + 5,05 m, übrige Bereiche,

OK Attika, Rohbau +6,30 m

OK Attika, (Ausbau) Technikzentrale+10,80 m

Bei dem geplanten Gebäude handelt es sich um ein eingeschossiges Bauwerk welches in Massivbauweise errichtet wird.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Das Gebäude wird auf Pfählen gegründet. Die Pfähle münden in einen Balkenrost unter der Sohlplatte. Die Sohlplatte ist auf dem Balkenrost aufgelegt. Die Sohlplatte wird aus WU-Beton hergestellt. Aussen- und Innenwände sind in Ortbeton oder als Halbfertigteile geplant. Im Erdgeschoss befindet sich der Nutzungsbereich mit den beiden Schießanlagen und den Schulungs- und Aufenthaltsräumen. Im Mittelteil des Gebäudes ist die Decke abgesenkt. Darüber befindet sich die Lüftungszentrale. Zur Unterbringung der Geschossfangkonstruktionen und die darunterliegenden Haustechnikräume ist an der Giebelseite des Gebäudes, ab Achse -2 bis Achse 0, der Gebäudebereich tiefer gegründet. Als Geschossfang ist eine Granulatschüttung geplant, die auf schrägen Stahlbetonplatten jeweils für die 25 m und 50 m Anlage aufgebracht wird. Die Aussenwände werden mit einer vorgehängten hinterlüftet Fassade bekleidet. Die Decke über Erdgeschoß, gleichzeitig außerhalb der Technikzentrale Dachdecke, soll aus Ortbeton hergestellt werden. Aufgrund verschiedener Anforderungen aus der Raumnutzung müssen die Decken in unterschiedlichen Dicke eingebaut werden. Die Technikzentrale ist als Stahlkonstruktion mit geschlossenen Wände aus Blechpaneelen und einer Dachkonstruktion aus Trapezblech geplant. Zum Aufstellen der Stahlkonstruktion erhält Decke im abgesenkten Bereich eine Aufkantung/ Attika aus Stahlbeton. Die Dachdecke wird umlaufend mit einer Attika aus Stahlbeton eingefasst. Als Dachabdichtung kommt Bitumenbahnabdichtung auf Gefälledämmung zum Einsatz. Auf die Dachfläche über EG und über der Technikzentrale ist die Aufstellung von PV-Anlagen geplant. Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen Zur Befahrbarkeit des Baufeldes mit Fahrzeugen/ Baufahrzeugen wurde bauseits eine Höhenregulierung durchgeführt und weiterhin eine Befestigung des Baufeldes außerhalb der Baugrube mit einer Schotterschicht ausgeführt. Zur Gewährleistung der Zufahrt von der nördlichen asphaltierten Fläche (Standort Gewerke und Parken) zum Baufeld ist bauseits eine asphaltierte Rampe eingebaut worden. Das geplante Gebäude kann im süd-östlichen Bereich nicht umfahren werden. Zur Erreichbarkeit des südlichen Baufeldes ist wie vor beschrieben das Bautor 3 auf der Strasse Hohen Tannen eingerichtet worden. Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Medienanschlüssen und zur Benutzung überlassene Flächen und Räume Bauwasser/ -abwasser Ein Bauwasseranschluß befindet sich auf dem BE-Gelände, südlicher Bereich, an der Containerburg und im nördlichen Baufeld, sh. BE Plan, Bauwasseranschluß einschl. Trinkwasserverteilung mit 4 Zapfventilen. Zentrale Baustromanlage Baustrom wird auf der Baustelle vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Die Abrechnung erfolgt gem. BVB des AG. Zur bauzeitlichen Stromversorgung wurde bauseits auf dem Baufeld eine zentrale Baustromanlage installiert. Die zentrale Baustromanlage umfasst die Messung, die Haupt- und Etagenverteiler, die Containerversorgung, die Baustellenaußenbeleuchtung sowie die erforderlichen Kabel und Leitungen zur Versorgung der genannten Anlagenteile. Die Baustromanlage besteht aus - 1 Stück Baustromverteiler Hauptbaustromverteiler 400kW, - 9 Stück Baustromverteiler Unterverteiler von 15 kW bis 35 kW, - 1 Stück Baustromverteiler Unterverteiler mit 55 KW.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Baustromunterverteiler befinden sich auf der BE Fläche Nord (Standort Gewerke und Parken), auf der BE Fläche Süd und östlich auf dem Baufeld.

Die weitere Verteilung ab Baustrom-Endverteiler ist Sache der Gewerke. Es dürfen nur einwandfreie und geprüfte Geräte und Einrichtungen (Verlängerungskabel etc.) an die Baustromverteiler angeschlossen werden.

Baustelleneinrichtung

Sanitäranlagen und Aufenthaltscontainer, beheizt, inkl. Wasser- und Abwasseranschluss:

- zwei Sanitärcontainer mit WC-Anlagen, südliches Baufeld,
- ein Sanitärcontainer mit WC-Anlagen, Duschen, südliches Baufeld,
- Baustellencontainer 3-fach Anlage, für Baubesprechungen ,
- zwei Sanitärcontainer mit WC-Anlagen, BE Fläche Nord (Standort Gewerke und Parken),

Für Material- und Aufenthaltscontainer der Firmen steht die asphaltierte Fläche Nord (Standort Gewerke und Parken) zur Verfügung. Die benötigten Lagerplätze und Containerstellplätze sind in den Baustelleneinrichtungsplan, sh. Pkt. Baustelleneinrichtungsplan, einzutragen und mit der Bauüberwachung abzustimmen.

Baustelleneinrichtungsplan:

Spätestens 10 Arbeitstage nach Auftragserteilung hat der Auftragnehmer Angaben zu seiner notwendigen Baustelleneinrichtung (schriftlich + grafisch skizziert) vorzulegen. Diese sind mit der Objektüberwachung abzustimmen.

Die benötigte AN -Baustelleneinrichtung ist in die Einheitspreise einzukalkulieren. Die Wahl u.a. der Transporttechnologie bleibt dem AN überlassen. Die Arbeitstechnik muss auf die örtlichen Zufahrtsmöglichkeiten und Platzverhältnisse abgestimmt und einkalkuliert werden.

Der Einsatz von Maschinen, Geräten, Transportfahrzeugen ist entsprechend DIN 18299 in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Schutzgebiete oder Schutzzeiten

Das Baufeld befindet sich im Bereich des Bebauungsplans Nr. 12 " Polizeiliegenschaft Waldeck" .

Der Standort liegt in der Trinkwasserschutzzone III des Trinkwasserschutzgebietes Warnow.

Sicherheits- und Gesundheitsschutz

Eine Baustellenordnung und ein SiGe-Plan werden zum Bauanlaufgespräch übergeben. Diese sind durch den AN einzuhalten. Es wird seitens des AGs aufgrund der Art und Umfangs der Maßnahme ein Koordinator für Sicherheits- und Gesundheitsschutz beauftragt. Im Übrigen gilt die Baustellenordnung. Die dafür erforderlichen SiGe-relevanten AN-Angaben sind durch den AN umgehend beizubringen und an die Objektüberwachung zu übergeben.

Vor Beginn der Arbeiten sind die sicherheitstechnischen Einrichtungen durch den Auftragnehmer auf Sicherheit und Brauchbarkeit zu überprüfen. Eventuell festgestellte Mängel und Fehler sind unverzüglich der Bauleitung mitzuteilen.

Die Forderungen und Vorgaben des SiGeKo sind für den AN bindend.

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2 ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG

Vorgesehene Arbeitsschritte, Arbeitsunterbrechungen, Arbeitsbeschränkungen:

Folgende Rahmenbedingungen sind bei der Kalkulation und Leistungserbringung zu berücksichtigen:

- frühester Arbeitsbeginn: werktags 7.00 Uhr
- Mittagsruhe: keine
- Arbeitsschluss: spätestens 20.00 Uhr
- Nachtruhe: 20.00 bis 7.00 Uhr
- arbeitsfreie Tage: Sonntage und gesetzliche Feiertage im Mecklenburg Vorpommern

Ausführungsunterlagen des AG, Prüfpflicht des AN:

Die vom Auftragnehmer verwendeten Ausführungsunterlagen müssen den Freigabevermerk des Auftraggebers oder des Architekten tragen. Nicht freigegebene Unterlagen dürfen nicht verwendet werden.

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Die Ausführungsunterlagen entbinden den AN nicht von seiner eigenen Prüfungs- und Hinweispflicht. Der AN hat die ihm überlassenen Ausführungsunterlagen, Leistungsverzeichnisse, Pläne, Zeichnungen, Gutachten, Konzepte, statischen Berechnungen, behördliche Genehmigungen und sonstige Unterlagen auf ihre Vollständigkeit und maßliche, technische Richtigkeit sowie Verwendbarkeit fortlaufend zu prüfen. Selbiges gilt auch in Bezug auf die örtlichen Gegebenheiten. Die bei der Überprüfung festgestellten Unstimmigkeiten sind dem Auftraggeber unverzüglich vor Ausführung anzuzeigen. Sämtliche im Leistungsverzeichnis und in den Zeichnungen angegebenen Maße müssen überprüft und an Ort und Stelle nachgemessen werden. Der AN ist verpflichtet, sich vor Beginn der Arbeiten von der Beschaffenheit der Vorleistungen zu überzeugen. Etwaige Beanstandungen sind vor Ausführungsbeginn schriftlich der Objektüberwachung zu melden. Bevor mit der Ausführung begonnen wird, sind in einer Besprechung zwischen Auftraggeber und dem Auftragnehmer Einzelheiten bezüglich Material und Ausführung zu klären. Planmanagement Der Auftraggeber stellt dem Auftragnehmer ein Planmanagement zur Verfügung. Der Auftragnehmer erhält einen Zugang zum Download der Pläne. Der Auftragnehmer wird elektronisch über jede Planänderung informiert. Bautagesberichte Bestandteil der Leistung ist die Führung von Bautagesberichten, mit der Eintragung der täglichen Aktivitäten und besonderen Vorkommnisse als lückenlose Dokumentation des Bauablaufes und Baufortschrittes, als Bestandteil der Bauakte, Berichte sind arbeitstäglich anzufertigen, mit folgendem Inhalt: - mind. zu Beginn und Ende jeder Schicht Wetter und Temperaturen, höchste und niedrigste Tagestemperatur - Arbeitszeiten (Beginn und Ende) - Anzahl der Auftragnehmer (Polier/ Facharbeiter/ Helfer), nach Firmen/ NUN getrennt - geleistete Stundenlohnarbeiten - vertragliche und außervertragliche Leistungen durch Bedienstete des AG - Einsatz von Großgeräten - etwaiger Arbeitsausfall - Materiallieferungen - Erledigung vorgeschriebener Prüfungen - Dokumentation Prüfergebnisse - Beginn und Ende einzelner Bauabschnitte - Arbeitsunterbrechung und deren Gründe - soweit erforderlich Aufschreibung für die kalkulatorische Beurteilung wichtiger Einheitspreise - außergewöhnliche Ereignisse (z.B. Unfälle) - notwendige Abweichungen von der vorgegebenen Planung einschl. deren Begründung und Genehmigung - Eingang von Ausführungszeichnungen, Änderungs- u .Berichtigungsblättern sowie Aushändigungsvermerk an AN - Hinweise auf Anordnung der Bauüberwachung nach § 4 Nr. 1 VOB/ B und auf wichtigere Vereinbarungen mit einem Auftragnehmer oder seinem Vertreter - mündliche Weisungen von Vorgesetzten an den Bauführer - Übernahme des Dienstes bei Schichtwechsel, Vertretung und Nachfolge - Name des Bauleiters des AN bei etwaigen Wechsel. Bautagesberichte sind generell wöchentlich, jeweils bis freitags der laufenden Woche bei der Objektüberwachung abzugeben. Aufmaß und Abrechnung Aufmaße sind i . d . R . gemeinsam mit der Objektüberwachung vorzunehmen. Der AN hat sich hierzu rechtzeitig mit der OÜ wg. Terminvereinbarung abzustimmen. Die Aufmaße sind vor Rechnungslegung der OÜ zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. Die Aufmaße sind zwingend in Listenform unter Angabe der LV- Positionsnummer, LV- Kurztext und mit erläuternden Aufmaßzeichnungen und Maßangaben zu erstellen und in nachvollziehbarer, prüffähiger Form zu übergeben. Aufmaßblätter und Aufmaßzeichnungen sind ausschließlich im Format DIN A4 und ungefaltet vorzulegen, größere Pläne sind in entsprechende Planausschnitte zu gliedern. Rechnungsstellung ist nur auf Grundlage eines freigegebenen Aufmaßes und nach Vorlage aller Bautagesberichte für den abzurechnenden Leistungszeitraum möglich. PlanRadar Zur Optimierung einer kooperativen Bauabwicklung (Management von Arbeitsaufgaben, Restleistungen, Mängeln, etc.) wird seitens der Objektüberwachung die Software (PlanRadar) verwendet. Der AN wird dem Projekt hinzugefügt und erhält folgend eine Einladung zur kostenlosen Nutzung der Software. Unabhängig einer Bestätigung werden dem AN folgend Tickets				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

zugeteilt. Die Einsicht der Tickets ist nur nach kostenloser Anmeldung möglich. Der Ticketversand erfolgt des Weiteren im pdf-Format per E-Mail an den AN. Wird die Software bereits vom AN genutzt wird um Bestätigung der Projekteinladung gebeten, da die Integration des AN und der Ticketversand andernfalls nicht möglich ist. **Achtung:** Die Nutzung durch Bestätigung der Anmeldung über die Einladungsmail ist dauerhaft kostenlos - im Gegensatz zu einer Registrierung (als Lizenznehmer, nur 14 Tage).

Leistungsfeststellungen

Unabhängig von Teilabnahmen und Abnahmen nach VOB sind regelmäßige Leistungsfeststellungen durchzuführen. Diese sind zw. dem AN und der OÜ anhand des Feinablaufplanes abzustimmen. Der AN hat an den Leistungsfeststellungen mit einem fachkundigen, geeigneten Firmenvertreter (i. d. R. Fachbauleiter) teilzunehmen. Als Kalkulationsansatz ist davon auszugehen, dass durchschnittlich alle 14 Tage eine Leistungsfeststellung erfolgt. Alle Aufwendungen des AN sind in die EP einzukalkulieren. Die Dokumentation und Protokollierung der Leistungsfeststellung erfolgt durch die Objektüberwachung.

Die Baustellenbesprechungen, sonstige Besprechungen, Protokollierung und der Schriftverkehr werden in deutscher Sprache abgehalten.

Eignungsnachweise

Alle Eignungsnachweise sind vor Beginn der Ausführung vorzulegen und aktenkundig zu erfassen.

Angaben zur bauzeitlichen Beweissicherung

Vor Beginn und nach Beendigung der Maßnahmen wird durch den AG eine örtliche Einweisung und eine beweissichernde Bestandsaufnahme durch die Objektüberwachung an folgenden Gebäuden/Bauteilen veranlasst:

- BE-Fläche, Befestigte Flächen und Freianlagen
- Zugänge, Zufahrtsstraßenbereich, Einfassung des Grundstücks
- Medienschächte, Einfriedungen, Beläge
- Nachbarbebauung
- Bestehende haustechnische Anlagen und Geräte
- Sicherheitstechnische Einrichtungen

Diese Benennung der Bauteile ist lediglich informativ und ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Nach Beendigung der Arbeiten von Hauptgewerken wird eine beweissichernde Zwischenkontrolle durchgeführt. Zusätzlich findet eine regelmäßige begleitende Beweissicherung während der Maßnahme nach Ermessen des AGs statt.

Der AN ist zusätzlich verpflichtet, jegliche erkennbare Veränderung am Bestand und unvorhergesehene Bestandssituationen unverzüglich dem AG mitzuteilen.

Die beweissichernde Unterlage (i. d. R. Fotodokumentation) wird dem AN durch den AG kostenlos vor Ausführungsbeginn zur Verfügung gestellt und ist durch den AN vor Ausführungsbeginn schriftlich zu bestätigen.

Dokumentation

Zum Abschluss der Baumaßnahme sind dem Bauherrn die vollständigen Dokumentationsunterlagen zu übergeben, sh. Positionstext:

- Fachbauleitererklärung, Fachunternehmererklärung auch für SUB-Unternehmer,
- Zusammenstellung der verwendeten Baustoffe und Bauteile mit dazugehörigen Datenblättern, Übereinstimmungsnachweisen,
- Zertifikate und Verwendungsnachweise,
- Messprotokolle,
- Unterlagen zur Inbetriebnahme, Abnahmeprotokolle,
- Wartungshinweise und Pflegeanleitungen
- Entsorgungsnachweise (wie vom AfU gefordert, gemäß Nachweisverordnung).

Gefährdungsbeurteilung

Gemäß der berufsgenossenschaftlichen Vorschrift BGV A1 müssen durch den Arbeitgeber die Gefährdungen am Arbeitsplatz ermittelt und beurteilt, die sich daraus ergebenden Arbeitsschutzmaßnahmen eigenverantwortlich festgelegt und deren Wirksamkeit überprüft werden. Das Arbeitsschutzgesetz verpflichtet den Arbeitgeber dazu, für alle Arbeitsplätze eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen. Diese Verpflichtung ist unabhängig von der Beschäftigtenzahl.

Die Gefährdungsbeurteilung ist spätestens eine Woche nach Auftragserteilung der Bauleitung zu übergeben.

Sicherheitsprüfung

Eine polizeiliche Sicherheitsprüfung der vor Ort tätigen Beschäftigten der AN ist nicht erforderlich, da das Baufeld kein sicherheitsempfindlicher Bereich ist.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Es soll jedoch eine Anmeldung der Mitarbeiter des jeweiligen AN per E-Mail an die Objektüberwachung JSP Architekten erfolgen:

- Namen der auf der Baustelle tätigen Mitarbeiter,
- Angabe der Kennzeichen der Firmenfahrzeuge.

Die E-Mail ist spätestens einen Tag vor Einsatz auf der Baustellen abzusenden und wird dann an den Bauherrn und die Polizeidienststelle weitergeleitet.

Allgemeine Festlegungen zur Entsorgung von Stoffen
Insbesondere sind zum Thema Entsorgung von Abfällen und gefährlichem Abfall die ZVB des AG zu beachten.

Allgemein:

Die anfallenden Stoffe sind vom AN auf der Baustelle grundsätzlich nach Arten und Abfallfraktionen zu trennen, in abschließbaren Behälter des AN zu sammeln und durch den AN ordnungsgemäß gemäß den geltenden rechtlichen Vorschriften zu entsorgen. Die Entsorgung ist lückenlos zu dokumentieren. Für die Entsorgung von gefährlichen Stoffen ist durch den AN vorab ein Entsorgungskonzept zu erstellen und dem AG vorzulegen.

Verpackungsabfall, überschüssiges Baumaterial, Baustellenabfälle:

Anfallendes Verpackungsmaterial bleibt Eigentum des AN und ist, soweit möglich, dem Dualen System zuzuführen oder auf andere Art ordnungsgemäß zu entsorgen. Überschüssiges Baumaterial (Verschnitt, Reste etc.) und Baustellenabfälle aus dem Bereich des AN entsorgt dieser in eigener Zuständigkeit. Verpackungsmaterial, überschüssiges Baumaterial und Baustellenabfälle des AN sind auf der Baustelle in verschließbaren Containern zu sammeln. Das Verbringen obengenannter Abfälle in die Sammelbehälter für Bauabfälle ist untersagt.

Gefüllte Container sind ohne Aufforderung und unverzüglich abzufahren. Die Zwischenlagerung auf dem Gelände darf nur nach Genehmigung durch die Bauleitung und nur in geschlossenen Containern erfolgen. Die anfallenden Kosten für das Aufstellen, Vorhalten und Beseitigen der Container sind in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen einzurechnen.

Alle Abfallarten:

Es ist das Kreislaufwirtschaftsgesetz vom 24.02.2012 und in Kraft gesetzt am 01.06.2012, in der jeweils gültigen Fassung, mit allen Rechtsgrundlagen, Verordnungen und Merkblättern zur Vermeidung, Wieder- verwendung, Recycling, Verwertung und Beseitigung von Abfällen anzuwenden.

Der Nachweis über die erfolgte Verwertung/Beseitigung ist der Bauleitung unverzüglich und unaufgefordert zuzuleiten. Grundlage für die Abrechnung bilden die ordnungsgemäß ausgefüllten Nacheitweisbelege, das Aufmaß und die Belege der Annahmestelle über die erfolgte Verwertung/Beseitigung (Wiegekarten und Eintrag der Annahmestelle auf dem Übernahmeschein/Begleitschein). Die Übernahmescheine und Begleitscheine sind durch den AN bereitzustellen. Sollte der AN den Abfall in eigener Zuständigkeit verwerten wollen, so hat er auf dem Übernahmeschein als Entsorger gegenzuzeichnen. Mit seiner Unterschrift bestätigt der AN die ordnungsgemäße Entsorgung.

Allgemeiner Hinweis:

In Abhängigkeit der bei der Durchführung der Baumaßnahme anfallenden Abfallarten werden nachfolgende Vorbemerkungen ganz oder in Teilen Vertragsbestandteil:

a) (Nicht gefährlicher) Abfall

Nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung ist immer einer Verwertungsanlage zuzuführen. Nicht gefährliche Bauabfälle, die nicht verwertet werden können, sind eigenverantwortlich einer ordnungsgemäßen Beseitigung zuzuführen.

Für den Transport der nicht gefährlichen Abfälle ist eine gültige Anzeige zur Beförderung von Abfällen an die zuständige Behörde erforderlich. Diese ist nach Aufforderung der Vergabestelle unverzüglich vorzulegen, jedoch spätestens vor Auftragserteilung. Die Fahrzeuge sind während des Transportes von nicht gefährlichen Abfällen auf öffentlichen Straßen mit der Warntafel (A₁) zu kennzeichnen.

Ein Entsorgungsnachweis im Sinne der Verordnung über Verwertungs- und Beseitigungsnachweise ist für die Entsorgung von nicht gefährlichem Abfall nicht erforderlich.

Als Beleg über die Abfuhr und die Annahme des Abfalls ist das Übernahmescheinformular in Papierform zu verwenden, auszufüllen und vor Abfahrt durch die örtliche Bauleitung gegenzeichnen zu lassen.

Auf dem Übernahmeschein ist die Anfallstelle (Ort der Baustelle) zu vermerken.

b) Gefährlicher Abfall

Gefährlicher Abfall zur Beseitigung unterliegt der Andienungspflicht bzw. gefährlicher Abfall zur Verwertung der Anzeigepflicht.

Die Fahrzeuge sind während des Transportes von gefährlichen Abfällen auf öffentlichen Straßen mit der Warntafel (A₂) zu kennzeichnen.

0.3 Erläuterungen zum ausgeschriebenen Gewerk

0.3. ERLÄUTERUNGEN ZUM AUSGESCHRIEBENEN GEWERK

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Bestandteil der hier ausgeschriebenen Leistungen sind Bodenversiegelungen und -beschichtungen in unterschiedlichen Systemen, auf Untergünden aus Estrich auch als Heizestrich sowie in der Technikzentrale im 1.OG Stahlbeton (Fundamente RLT-Anlagen):

- 2K-Epoxidharz- Versiegelung R10 (in Innenräumen geprüft nach AgBB)
- 2K-Epoxidharz- Beschichtung im Gewässerschutz-System WHG, R10, mit Hohlkehlprofil,
- 2K-PUR Verlaufbeschichtung, elastisch, rissüberbrückend und trittschallverbessernd, mit Oberflächenversiegelung, R10, mit höheren Anforderungen an die Fußboden-Optik ((in Innenräumen geprüft nach AgBB)

Die Ausführung soll in zwei zeitlich voneinander getrennten Abschnitten erfolgen:

1. Beschichtung von TGA Räumen/ Hausanschlußräumen im Sockel-, Erd- und 1.Obergeschoss in der Technikzentrale

2. Beschichtung alle anderen Räume (gem. Übersichtspläne) Lehr-Aufenthaltsräume, Büro, Regieraum, Waffenkammer, Waffenreinigung, Lager, Flure

Für die getrennten Abrufe sind extra Anfahrten einzukalkulieren.

1 Beschichtungsarbeiten

1.1 Vorbereitende Arbeiten/ Schutzmaßnahmen / Dokumentation

1.1.10 Schutzabdeckung aufnehmen und entsorgen

Bauseitige Schutzabdeckung der Bodenfläche von Vorgewerk Estricharbeiten, Abdeckung aus Milchkarton, beseitigen, anfallende Stoffe aufnehmen, im Behälter des AN lagern, transportieren, entsorgen.

Zeitlich versetzte Ausführungszeiten und Anfahrten sind im EP einzukalkulieren.

700,000 m2

1.1.20 Feuchtigkeitsmessung

Feuchtigkeitsmessung nach dem CM-Verfahren DIN 18560-1, einschl. Dokumentation,

Ausführung auf Anordnung des AG.

5,000 St

1.1.30 Haft-Zugfestigkeit prüfen

Haft-Zugfestigkeit des Estrichs vor Beschichtung an exemplarischen Stellen prüfen, dokumentieren,

Mindesthaftzugfestigkeit: 1,5 N/ mm2

7,000 St

1.1.40 Risse verpressen vernadeln

Risse im Untergrund sind durch Einschneiden zu erweitern.

Lose Teile sind zu entfernen und mit geeignetem Gerät zu entstauben.

Kraftbündiges Verschliessen mit Reaktionsharz, Abstreuen der

Oberfläche mit Quarzsand, Vernadeln bei langen Rissen in

erforderlichen Abständen.

Bereiche, in denen vor Aufbringen der Beschichtung das hier beschriebene Risse verpressen/ vernadeln erforderlich ist, sind rechtzeitig vor Ausführung anzuzeigen.

Ausführung nach gesonderter Abstimmung mit der örtlichen Bauüberwachung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.50	40,000 m	Untergrund ausgleichen, nivellieren, Estrich Ausgleichsmasse D bis 4mm Grundieren Ausgleichen des Untergrundes aus Estrich, bei größeren Unebenheiten, mit Ausgleichsmasse, kunststoffmodifizierter Zementmörtel, mit Rakelgerät und Stachelwalze, Dicke bis 5 mm, einschl.Grundierung (Nivelliergrund), Untergrund waagrecht, Gütesiegel: GISCODE ZP 1, Ausführung in Teilflächen verschiedener Größe, nach Anordnung AG/ örtliche Bauüberwachung entsprechend Ergebnis der Feuchtemessung.		
1.1.60	100,000 m2	Unebenheiten ausgleichen Sockel Beton Abwickl. 0,10 m Unebenheiten ausgleichen, für Beschichtungsarbeiten, an Sockel aus Beton, innen, Abwicklung der Bearbeitungsflächen bis 10 cm, Ausführung in Teillängen, nach Anordnung AG/ örtliche Bauüberwachung		
1.1.70	150,000 m	Überstand Randdämmstreifen abschneiden PE-Schaum Abschneiden des Überstandes des Randdämmstreifens aus PE-Schaum bis 5 mm unter OK Estrich (PU-Fugenausbildung), anfallende Stoffe in Behälter des AN sammeln und entsorgen, in Einzellängen, zeitversetzt gem. Baufortschritt.		
1.1.80	290,000 m	Schutzabdeck . Bodenfläche Vlies herstellen, vorhalten, beseitigen Schützen der o.g. beschriebenen Bodenflächen vor Beschädigung und Verschmutzung für die Dauer der Bauzeit bis zur Erstreinigung und Abnahme durch den AG Schützen der fertigen Bodenflächen durch vollflächiges, verrutschungssichers Auflegen eines selbsthaftenden Vlieses als Bahnenware mit ca. 20 cm Überlappung, Fugen und Übergänge vollständig abkleben Ausführung auch im Bereich von Kleinflächen einschl. Zusschnitt einschl. spätere Entfernung und Abtransport (einschl. Entsorgung), zeitversetzte Ausführung und Entfernung ist im EP einzukalkulieren Ausführung der Leistung (ggf. nur als Teilflächen) in Abstimmung mit der örtlichen Bauüberwachung		
1.1.90	400,000 m2	Schutzabdeck. Bodenfläche Milchtütenkarton herstellen, vorhalten, beseitigen Schutzabdeckung der Bodenfläche, Abdeckung aus Milchtütenkarton, 300 g/m2, beidseitig mit PE Beschichtung, Stöße und Ränder verkleben, herstellen Einschließlich spätere Entfernung und Abtransport (einschl. Entsorgung), zeitversetzte Ausführung und Entfernung ist im EP einzukalkulieren		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Ausführung der Leistung (ggf. nur als Teilflächen)

in Abstimmung mit der örtlichen Bauüberwachung

1.1.100

450,000 m2

Dokumentation

Herstellung einer Dokumentation gem. den Dokumentationsrichtlinien des AG,

Erstellen von Revisionsunterlagen / -zeichnungen auf Grundlage der Werk- und Montageplanung 2-fach als Papierformat A0-A4 (in Originalgröße), sowie einmal als Datenträger auf CD im .dwg- und .pdf- Format.

Alle Protokolle und Dokumentationen sind in dem Ordner Revisionsunterlagen zu übergeben. Die Vorgabe über die äußere Form der Revisionsunterlagen wie Ordner, Inhaltsverzeichnisse und Registereinlagen etc. werden durch den AG vorgegeben. Die CAD- und Revisionsrichtlinien des AG sind zwingend einzuhalten.

Weiterhin sind u.a. Folgende Unterlagen:

- Fachbauleiter- / Fachunternehmererklärung
- Übereinstimmungserklärungen
- Nachunternehmerverzeichnis
- Bautagesberichte
- Messprotokolle
- Herstellerverzeichnis
- technische Nachweise (Zulassungen, Prüfzeugnisse, Zertifikate der verwendeten Produkte, Beschichtungssysteme)
- Materialnachweise, Lieferbescheinigungen
- techn. Produktdatenblätter
- Einbauanleitungen der Hersteller aller Bauteile
- Zulassungen, Prüfnachweise für alle Bauteile
- Reinigungs- und Wartungsarbeiten
- Entsorgungsnachweise

sind an den AG zu übergeben.

Das Inhaltsverzeichnis der Revisionsunterlagen ist vor Abgabe der Unterlagen mit der AG-Bauleitung abzustimmen und bestätigen zu lassen.

1,000 psch

Gesamtbetrag:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	Beschichtungsarbeiten			
	2K-Epoxidharz- Beschichtung R10			
	2K-Epoxidharz-Beschichtung R10			
	Ausführung gemäß Bodenaufbau 10: Technik, auch unter Geschossfang EG / SG			
	Untergrund Zementestrich, schwimmend			
1.2.10	Untergrundvorbereitung, Schleifen (Estrich)			
	Trockene Bodenflächen aus Zementestrich mit für Versiegelung (Schichtstärke < 1mm) geeigneten Gerät, z. B. Diamant-Schleifscheibe intensiv anschleifen. Randbereiche sind nachzuarbeiten. Anschließend gründlich mit dem Industriestaubsauger entstauben.			
	Die Oberfläche muß eine Haftzugfestigkeit von mind. 1,5 N/mm ² aufweisen.			
1.2.20	75,000	m2		
	Untergrundvorbereitung, Schleifen (Stahlbeton Sockelflächen)			
	Reinigen des Untergrundes gemäß Pos. 1.2.10 jedoch umlaufend an aufgehenden Wandflächen aus Stahlbeton im Sockelbereich, Höhe bis 10 cm			
1.2.30	73,000	m		
	Grundbesch Boden Estrich 2K-EP-Emulsion			
	Grundbeschichtung an Boden, innen, Untergrund Zementestrich, Grundbeschichtung aus Epoxidharzemulsion, 2-komponentig,			
	wässriges 2K-Epoxidharz,			
	lösemittelfrei, wasserdampfdiffusionsfähig, schnell haftend und erhärtend			
	als Grundierung vor Versiegelung			
	Verbrauch ca. 0,120 - 0,200 kg/ Auftrag bzw. gem. Herstellervorschriften.			
	GISCODE RE 20,			
	nach AgBB- Prüfkriterien für die Verwendung in Innenbereichen/ Aufenthaltsräumen geeignet.			
	Verschleißwiderstand: AR 0,5			
	Haftzugfestigkeit: B 1,5			
1.2.40	75,000	m2		
	Grundbesch Sockel Beton Abwickl. 0,10 m 2K-EP-Emulsion			
	Grundbeschichtung an Sockel, innen, Untergrund Beton, Abwicklung der Bearbeitungsflächen 0,10 m, Grundbeschichtung aus Epoxidharzemulsion, 2-komponentig, lösemittelfrei, wasserdampfdiffusionsfähig, schnell haftend und erhärtend			
	Ausführung in Teillängen zeitversetzt gem. Baufortschritt.			
1.2.50	73,000	m		
	Zwischen- und Schlußbesch Boden Estrich 2K-EP-Beschichtung			
	Zwischen- und Schlußbeschichtung an Boden, innen, Untergrund Estrich, Zementestrich, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 10 ASR A1.5/1,2,			
	Zwischenbeschichtung aus			
	emissionsarme, wasserdampfdiffusionsfähige 2-K-Epoxidharz-Mattversiegelung			
	Schlussbeschichtung aus emissionsarme, wasserdampfdiffusionsfähige 2-K-Epoxidharz-Mattversiegelung, deckend, mittelgetönt.			
	als 1.+2. Versiegelung			
	Verbrauch ca. 0,200 - 0,250 kg/ Auftrag bzw. gem. Herstellervorschriften.			
	Farbton: Standardfarbton nach RAL, Tendenz grau,			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		nach Bemusterung AG, Oberfläche seidenmatt, GISCODE RE 20, nach AgBB- Prüfkriterien für die Verwendung in Innenbereichen/ Aufenthaltsräumen geeignet. gute Beständigkeit gegenüber wässrigen Lösungen, verdünnte Säuren, sowie gegen Motoren- und Heizöl Verschleißwiderstand BCA: AR 0,5 Haftzugfestigkeit: B 1,5 Ausführung in Teilflächen als Schlussbeschichtung in zeitversetztem Arbeitsgang zur Grundbeschichtung gem. Baufortschritt, einschließlich dem vorherigem Reinigen bzw. Vorbehandeln (anschleifen, nachspachteln) der bereits vorbeschichteten Flächen, Erschwernisse (z.B im Zusammenhang bereits eingebauter haustechnischer Anlagen) sind einzukalkulieren.		
1.2.60	75,000 m ²	Zwischen- und Schlußbesch Sockel Beton Abwickl. 0,1 m 2K-EP-Beschichtung Zwischen- und Schlußbesch an Sockel, innen, Untergrund Beton, Abwicklung der Bearbeitungsflächen bis 0,1m, einschließlich Abklebe- und Beschneidearbeiten. Zwischenbeschichtung aus emissionsarme, wasserdampfdiffusionsfähige 2-K-Epoxidharz-Mattversiegelung Schlussbeschichtung aus emissionsarme, wasserdampfdiffusionsfähige 2-K-Epoxidharz-Mattversiegelung, deckend, mittelgetönt. Auftrag gem. Herstellervorschriften, Farbton: Standardfarbton nach RAL, nach Bemusterung AG, Tendenz grau, Oberfläche seidenmatt, GISCODE RE 20, nach AgBB- Prüfkriterien für die Verwendung in Innenbereichen/ Aufenthaltsräumen geeignet. gute Beständigkeit gegenüber wässrigen Lösungen, verdünnte Säuren, sowie gegen Motoren- und Heizöl Verschleißwiderstand BCA: AR 0,5 Haftzugfestigkeit: B 1,5 Ausführung in Teillängen zeitversetzt gem. Baufortschritt.		
1.2.70	73,000 m	Anschlussfuge abdichten elast. Dichtstoff PUR B bis 20mm PE geschlossenzellig Anschlussfuge abdichten, mit elastischem Dichtstoff, Basis Polyurethan, Fugenbreite über 15 bis 20 mm, Verhältnis Fugenbreite zu Dichtstofftiefe 2:1, einschl. systemgebundenem Primer und Hinterfüllmaterial, PE, nicht wassersaugend/ geschlossenzellig. Farbton: RAL-Farbton nach gewählter Bodenfarbe Ausführung in Teillängen, im Bereich Boden- Wandanschluß.		
	73,000 m	EP-Industriebeschichtung R10, D=2mm EP-Industriebeschichtung R10, D=2mm, Ausführung gemäß Bodenaufbau 10+11: Technikzentrale 1.0G		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Untergrund Estrich auf Trennlage, Stahlbeton (Fundamente RLT-Anlagen) und		
		Bodenaufbau 10: Technik, auch unter Geschossfang EG / SG + Flur 3		
1.2.80		Untergrund Zementestrich, schwimmend		
		Untergrundvorbereitung, Kugelstrahlen (Beton / Estrich)		
		Trockene Bodenflächen aus Beton / Estrich durch staubfreies Kugelstrahlen intensiv behandeln, um labile Teile sowie Verschmutzungen restlos zu entfernen. Ausführung im Kreuzgang in bis zu 3 Arbeitsgänge, Abtragsdicke 1 mm. Randbereiche sind nachzuarbeiten. Anschließend gründlich mit dem Industriestaubsauger entstauben. Die Oberfläche muß eine Haftzugfestigkeit von mind. 1,5 N/mm ² aufweisen.		
		aufgenommene Stoffe zur Entsorgung sortieren, sammeln,		
		im Behälter des AN lagern, auf Fahrzeug des AN laden, transportieren und entsorgen,		
		Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.		
1.2.90	673,000	m2		
		Grundbesch Boden Estrich 2K-EP		
		Grundbeschichtung an Boden, innen, Untergrund Zementestrich sowie Stahlbeton (Fundamente RLT-Anlagen)		
		Grundbeschichtung aus schnellerhärtenden, niedrigviskosen, Total solid, farblosen 2-komp. Epoxidharz-Bindemittel		
		als Grundierung vor EP Epoxidharzbelag		
		Verbrauch ca. 0,40 kg/ Auftrag bzw. gem. Herstellervorschriften		
		frische Grundierung mit Quarzsand (Verbrauch gem. Herstellervorschriften) abstreuen,		
		losen Sand abkehren und absaugen,		
		emissionsarm gem. AgBB-Schema		
1.2.100	673,000	m2		
		Kratzspachtelung, 2K-EP mit Quarzsand		
		Egalisierung/ Kratzspachtelung der grundierten Bodenflächen aus Zementestrich sowie Stahlbeton (Fundamente RLT-Anlagen) mit 2-komp. Epoxidharz-Bindemittel und Quarzsandzugabe gem. Herstellervorgaben,		
		Rauhtiefen bis 2 mm,		
		Auftrag gem. Herstellervorschriften		
		AgBB konform		
1.2.110	673,000	m2		
		EP-Industriebeschichtung, mechanisch und chemisch beständig, D=ca. 2 mm		
		Beschichtung an Boden, innen, Untergrund Zementestrich sowie Stahlbeton (Fundamente RLT-Anlagen) mit Grundierung und Egalisierung gemäß Pos. 1.2.110 und 1.2.120,		
		mit einem schnellerhärtenden, chemisch und mechanisch beständigen Verlaufsmörtel aus 2-komp. Epoxidharz-Bindemittel mit glatter Oberfläche.		
		Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 10 ASR A1.5/1,2		
		Mindest-Schichtdicke 2,0 mm		
		Zahl der Arbeitsgänge: 1		
		Verbrauch: ca. 1,5 kg/m2		
		bzw. Auftrag gem. Herstellervorschriften.		
		Farbton: Standardfarbton nach RAL, Tendenz grau,		
		nach Bemusterung AG		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Anforderung:			
	gute mechanische und chemische Beständigkeit			
	als Dichtungs- und Deckbeschichtung			
	gute Schlagfestigkeit			
	verschleißfeste Oberfläche			
	geeignet für Befahrung mit Gummirädern			
1.2.120	673,000 m2			
	Mattversiegelung, R10			
	Mattierende Versiegelung von Beschichtungen mit einem transparenten, matten, wässrigen 2-komp. Polyurethan-Bindemittel,			
	Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 10 ASR A1.5/1,2,			
	Zahl der Arbeitsgänge: 1			
	Materialverbrauch: ca. 0,13 kg/m² bzw. Auftrag gem. Herstellervorschriften			
	Anforderung an das Produkt:			
	entspr. DIN EN 13813 SR-B1,5			
	Emissionsarm gemäß AgBB-Schema (im System geprüft)			
1.2.130	673,000 m2			
	Anarbeiten/ Auffüttern EP-Industriebeschichtung Türen			
	Anarbeiten / Auffüttern EP-Industriebeschichtung als Gefälle zur Türschwelle.			
	Höhendifferenz OKFFB bis Türschwelle ca. 2 cm.			
	Einschließlich Anarbeiten an Türschwelle.			
	Ausführungsort: 25 Haustechnik 4 (UV/Heizung)			
1.2.140	7,000 m2			
	Beschichtungen an Durchdringung anpassen bis 0,02 bis 0,3 m2			
	Vorbeschriebenen Beschichtungsaufbau an Durchdringung, Rohdurchführung anpassen, rund oder eckig,			
	- rund, Durchmesser: von 8 bis 20 cm,			
	- eckig AxB: ca. 0,30 - 0,45 x 0,60 - 0,70			
	Ausführungsgröße 0,02 bis 0,30 m2 m²			
1.2.150	12,000 St			
	Beschichtungen an Stahlstütze anpassen, HEB 160			
	Vorbeschriebenen Beschichtungsaufbau an Stahlstütze anpassen:			
	- Stahlstütze HEB 160, S235			
1.2.160	8,000 St			
	Beschichtungen anarbeiten an Bodeneinlauf			
	vorbeschriebenen Beschichtungsaufbau im Bereich Bodeneinlauf anarbeiten:			
	Bereich um Bodeneinlauf im Gefälle(LxBxT):			
	ca. 30 x 30 x 1,5 cm			
	Zur Gewährung des Haftverbund und Verhinderung der Ablösung umlaufend um den Bodeneinlauf Nut einfräsen und mit Beschichtungsmaterial passend zum System auffüllen.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	7,000	St		
1.2.170	Beschichtung ausbilden im Bereich Pumpensumpf (Rohdecke/ WU-Beton) Vorbeschriebenen Beschichtungsaufbau ausbilden im Bereich Pumpensumpf als Zulage zur Fläche, einschl. Beschichtung hochführen umlaufend an Seitenwänden der Grube: - Pumpensumpf (AxB): 1,50 x 1,50 m - Höhenversatz zur Fläche: ca. 1,65 m - Untergrund: Rohdecke / WU-Betonwände			
	13,000	m2		
1.2.180	Hohlkehle herstellen Boden R 5cm STLB-Bau 2026-04 081 4952 Hohlkehle herstellen, Bauteil Boden, Radius 5 cm, anpassen an Wand, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'umlaufend Stb-Aufkantung / Außenwand TZ als Boden / Wandanschluss im System Position 1.2.110+1.2.130: Grundierung, Quarzsand, Stellmittel für senkrechte Flächen, Höhe über OKFF 10 cm Zahl der Arbeitsgänge: 2 (Grundierung + Mörtel einbau) Materialverbrauch nach Herstellervorgabe, einschließlich Abklebe- und Beschneidearbeiten.'			
	126,000	m		
1.2.190	Hohlkehle an Türzargen anarbeiten Hohlkehle eher auflaufen lassen und mit Mörtel an Türzargen anarbeiten. Abrechnung nach Stück Türzarge, je Zarge zwei Anarbeitungspunkte.			
	3,000	St		
1.2.200	Hohlkehlprofil für Bodenbeschichtung Polymerharzmörtel H 100mm Fuß-B 50mm Hohlkehlprofil aus Polymerharzmörtel für vorbeschriebene Bodenbeschichtung Höhe 100 mm, Fußbreite 50 mm, als Anschluss Boden / Wand: - waagerechte Fläche schubfeste Verbindung - senkrechte Fläche nicht schubfeste Verbindung befestigen durch Kleben mit EP-/ PU Kleber, als Flaschenkehle mit anschließender PU-Fugenausbildung zur senkrechten Fläche, gesondert vergütet. einschl. Beschichtung bestehend aus Grund- und Schlussbeschichtung gemäß Pos. 1.2.90 und 1.2.110. Einschließlich Abklebe- und Beschneidearbeiten. Untergrund Estrich, Anschluss STB-Fundament RLT-Anlagen sowie im Bereich von Einbauten. Ausführung in Teillängen zeitversetzt gem. Baufortschritt.			
	75,000	m		
1.2.210	Innenecke Hohlkehlsockelprofil H 100mm Fuß-B 50mm vorgefertigte Innenecke für Hohlkehlprofil einteilig, Höhe 100 mm, Fußbreite 50 mm, einschl. Beschichtung wie Hohlkehlprofil.			
	8,000	St		
1.2.220	Außenecke Hohlkehlsockelprofil H 100mm Fuß-B 50mm vorgefertigte Außenecke für Hohlkehlsockelprofil einteilig, Höhe 100 mm, Fußbreite 50 mm, einschl. Beschichtung wie Hohlkehlprofil.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2.230	20,000 St	Anschlussfuge abdichten elast. Dichtstoff PUR B 20mm PE geschlossenzellig Anschlussfuge abdichten, mit elastischem Dichtstoff, Basis Polyurethan, Fugenbreite über 15 bis 20 mm, Verhältnis Fugenbreite zu Dichtstofftiefe 2:1, einschl. systemgebundenem Primer und Hinterfüllmaterial, PE, nicht wassersaugend/ geschlossenzellig. Farbton: RAL-Farbton nach gewählter Bodenfarbe Ausführung in Teillängen		
1.2.240	201,000 m	Überholungsbeschichtung, zeitversetzt Nachträgliche Überholungsbeschichtung, zeitversetzt: Untergrund reinigen von groben Verschmutzungen wie Bauschutt, Mörtelresten, Farb- und Ölrückständen etc. trocken reinigen, Abkehren und Absaugen und anfallende Stoffe sammeln, abtransportieren und entsorgen einschließlich Entsorgungsgebühren. mit Diamant-Schleifscheibe intensiv anschleifen, Abtragsdicke 3 mm, anschließend mit einem Industriestaubsauger gründlich reinigen, anfallender Schutt ist durch den AN zu entsorgen, einschl. Kippgebühren, als Schlussbeschichtung wie Position 1.2.110 auszuführen. Anschließend ist die Versiegelung wie Position 1.2.120 auszuführen. Ausführung in Teilflächen		
	50,000 m2	Verlaufsbeschichtung, 2-K PU 2 mm, R10 Verlaufsbeschichtung, 2-K PU 2 mm, R10 Ausführung gemäß Bodenaufbau 4: Flur 2 + Waffenkammer Vorraum und Bodenaufbau 9: Lehr-Aufenthaltsräume + Büro + Regieraum + Waffenkammer + Waffenreinigung + Lager + Flur 1 Untergrund Heizestrich, Zementestrich schwimmend		
1.2.250		Untergrundvorbereitung, Kugelstrahlen (Heizestrich / Estrich) Trockene Bodenflächen aus Heizestrich / Estrich durch staubfreies Kugelstrahlen intensiv behandeln, um labile Teile sowie Verschmutzungen restlos zu entfernen. Ausführung in bis zu zwei Strahlgänge, kreuzweise, Abtragsdicke 1 mm. Randbereiche sind nachzuarbeiten. Anschließend gründlich mit dem Industriestaubsauger entstauben. Die Oberfläche muß eine Haftzugfestigkeit von mind. 1,5 N/mm² aufweisen. aufgenommene Stoffe zur Entsorgung sortieren, sammeln, im Behälter des AN lagern, auf Fahrzeug des AN laden, transportieren und entsorgen, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.		
1.2.260	396,000 m2	Grundbesch Boden Heizestrich 2K-EP-Grundierung Grundbeschichtung an Boden, innen, Untergrund Heizestrich, Zementestrich, Grundbeschichtung aus niedrigviskosen, geruchsarmen, Total solid, farblosen 2-komp. Epoxidharz-Bindemittel. als Grundierung für nachfolgend beschriebenes Beschichtungssystem Zahl der Arbeitsgänge: 1 Verbrauch: ca. 0,4 kg/m² bzw. gem. Herstellervorschriften AgBB konform		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2.270	396,000 m2	Kratzspachtelung, Verlaufsbeschichtung, 2-K PU Zwischenschicht an Boden, innen, Untergrund Heizestrich, Zementestrich, als Egalisierung/ Kratzspachtelung der Bodenflächen mit einem 2-komp. Epoxidharz-Bindemittel und Quarzsandzugabe gem. Herstellervorgaben, Rauhtiefen bis 2 mm, Auftrag gem. Herstellervorschriften AgBB konform		
1.2.280	396,000 m2	Elastische, selbstverlaufende Polyurethan-Bodenbeschichtung, D=2mm Schlussbeschichtung an Boden, innen, Untergrund Heizestrich, Zementestrich, mit Schichtenaufbau wie vor beschrieben Schlussbeschichtung als 2-komponentige, lösemittelfreie, emissionsarme, lichtechte, elastische, fugenlose, trittfreundliche Verlaufsbeschichtung auf Polyurethanbasis, für hohe Ansprüche an die Oberflächengestaltung, einschl. Zusatzstoff auf Basis von Alumo-Silikat für ein mineralisches Erscheinungsbild. Farbton: grau nach Bemusterung, mineralische Optik Schichtdicke: 2 mm Zahl der Arbeitsgänge: 1 Materialverbrauch: ca. 2,8 kg/m² bzw. Auftrag gem. Herstellervorschriften AgBB konform GISCODE: PU 20		
1.2.290	396,000 m2	Mattversiegelung, R10 Mattierende Versiegelung von Beschichtungen mit einem transparenten, matten, wässrigen 2-komp. Polyurethan-Bindemittel, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 10 ASR A1.5/1,2, Zahl der Arbeitsgänge: 1 Materialverbrauch: ca. 0,13 kg/m² bzw. Auftrag gem. Herstellervorschriften Anforderung an das Produkt: entspr. DIN EN 13813 SR-B1,5 Emissionsarm gemäß AgBB-Schema (im System geprüft)		
1.2.300	211,000 m2	Mattversiegelung, stuhlrollene geeignet, R10 Mattierende Versiegelung gemäß Pos. 1.2.310, jedoch zusätzliche Anforderung an die Versiegelung: - Stuhlrolleneignung nach EN 425:2002		
1.2.310	185,000 m2	Beschichtungen anarbeiten an Bodeneinlauf vorbeschriebenen Beschichtungsaufbau im Bereich Bodeneinlauf anarbeiten: Bereich (LxBxT): ca. 15 x 15 x 1,0 cm Ausbildung im Gefälle bis 1,0 % Zur Gewährung des Haftverbund und Verhinderung der Ablösung umlaufend um den Bodeneinlauf Nut einfräsen und mit Beschichtungsmaterial passend zum System auffüllen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2.320	2,000	St		
Beschichtungen anarbeiten an Bodenwanne vorbeschriebenen Beschichtungsaufbau im Bereich von Bodenausparungen / Bodenwanne anarbeiten: Bereich (LxB): ca. 120 x 120 cm Zur Gewährung des Haftverbund und Verhinderung der Ablösung umlaufend um die Bodenaussparung / Bodenwanne Nut einfräsen und mit Beschichtungsmaterial passend zum System auffüllen.				
1.2.330	5,000	m		
Dehnfugenprofil Polyurethan-Bodenbeschichtung, D=2mm Dehnungsfugenprofil im Bereich der bauseitig vorhandenen Heizestrich-Bewegungsfugen, Feldbegrenzungsfugen, geeignet für die Aufnahme von dünn-schichtigen Polyurethan-Beschichtungen, Schichtstärke 2 mm sowie für Beläge, die maschinell gereinigt werden. - Trägerprofil, gelochten Befestigungsschenkel, Breite ca. 56 mm, aus Edelstahl 1.4301 V2A - Bewegungszone: hochflexibles, thermoplastisches, Elastomer, Breite 6 / 15 mm, Farbton entsprechend Bodenbeschichtung grau, nach Bemusterung durch AG - Profilhöhe: abgestimmt auf Estrichoberkante, zuzüglich Systemstärke von 2 mm - Einbau: deckungsgleich über Estrichfuge, höhenbündig und versatzfrei mit der OKFF, 2mm über OK Estrich, auf geeignetem Epoxidharzmörtel zur kraftschlüssigen und hohlraumfreien Verankerung mit dem Untergrund.				
	50,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2		Stundenlohnarbeiten		
2.1		Stundenlohnarbeiten		
2.1.10		Vorarbeiter Stundenlohnarbeiten sämtliche Kosten/Zuschläge		
		Stundenlohnarbeiten durch Vorarbeiter auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.		
	5,000	h		
2.1.20		Facharbeiter Stundenlohnarbeiten sämtliche Kosten/Zuschläge		
		Für evtl. erforderlich werdende Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und nur nach gesonderter Anordnung durch den AG sowie gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für: Facharbeiter.		
		Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn etc.		
		Stundenlohnarbeiten dürfen nur auf ausdrückliche Anweisung der Objektüberwachung ausgeführt werden.		
	5,000	h		
2.1.30		Helfer Stundenlohnarbeiten sämtliche Kosten/Zuschläge		
		Für evtl. erforderlich werdende Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und nur nach gesonderter Anordnung durch den AG sowie gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für: Helfer.		
		Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn etc.		
		Stundenlohnarbeiten dürfen nur auf ausdrückliche Anweisung der Objektüberwachung ausgeführt werden.		
	5,000	h		
			Gesamtbetrag:	

Gesamtbetrag:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1	Beschichtungsarbeiten			
1.1	Vorbereitende Arbeiten/ Schutzmaßnahmen / Dokumentation			
1.2	Beschichtungsarbeiten			
2	Stundenlohnarbeiten			
2.1	Stundenlohnarbeiten			

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

20022-E7-0011

Neubau Raumschießanlage

Polizeizentrum Waldeck

Vergabenummer

Leistung

26E0124N

Beschichtungsarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohnleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐
- ☐

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20022-E7-0011**Vergabenummer **26E0124N**

Vergabeart

- | | |
|--|---|
| ☐ Öffentliche Ausschreibung | ☒ Offenes Verfahren |
| ☐ Beschränkte Ausschreibung | ☐ Nichtoffenes Verfahren |
| ☐ Freihändige Vergabe | ☐ Verhandlungsverfahren |
| ☐ Internationale NATO-Ausschreibung | ☐ Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Neubau Raumschießanlage**Polizeizentrum Waldeck**

Leistung

Beschichtungsarbeiten

- | | |
|---|--|
| ☐ Bewerber*) | |
| ☐ Bieter*) | |
| ☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| ☐ Nachunternehmer*) | |
| ☐ anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.



Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt



Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26E0124N	
Baumaßnahme Neubau Raumschießanlage Polizeizentrum Waldeck		
Leistung Beschichtungsarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

[illegible]

Bieter	Vergabenummer 26E0124N	Datum
Baumaßnahme Neubau Raumschießanlage Polizeizentrum Waldeck		
Leistung Beschichtungsarbeiten		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
20022-E7-0011	Neubau Raumschießanlage
	Polizeizentrum Waldeck
Vergabenummer	Leistung
26E0124N	Beschichtungsarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26E0124N	
Baumaßnahme Neubau Raumschießanlage Polizeizentrum Waldeck		
Leistung Beschichtungsarbeiten		

Ergänzung des Angebotsschreibens

Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung



Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	26E0124N	
Baumaßnahme Neubau Raumschießanlage Polizeizentrum Waldeck		
Leistung Beschichtungsarbeiten		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens
--

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- ☐ Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.¹

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

¹ Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme

20022-E7-0011

Neubau Raumschießanlage

Leistung

26E0124N

Beschichtungsarbeiten

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

- ☐ **nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
- ☐ folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
 - ☐ Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
 - ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
 - ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.
- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) /beauftragt habe(n).
- ☐ Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)